



B&N NEWS

AKTUELLE INFORMATIONEN VON BUTZ & NEUMAIR AUFZUGBAU



OP GEGLÜCKT

Zwei Aufzüge im OP-Zentrum des Klinikums Großhadern haben neue Tragseile bekommen.



B&N-URGESTEIN

Er gehört zum Inventar und ist aus der Produktion nicht wegzudenken: Franz Nusser im Interview.



RETROFIT

Unser Technik-Chef Johannes Meier erklärt, wie echte Nachhaltigkeit im Aufzugbau gelingen kann.

B&N PROJEKT

Wo Design auf Technik trifft

B&N-EXCLUSIV: Dass die Bayerische Architektenkammer in München hohe Ansprüche in Sachen Design und Ästhetik hat, versteht sich von selbst. Ein entsprechend einzigartiger Aufzug wurde im Haus der Architektur von Butz & Neumair eingebaut.

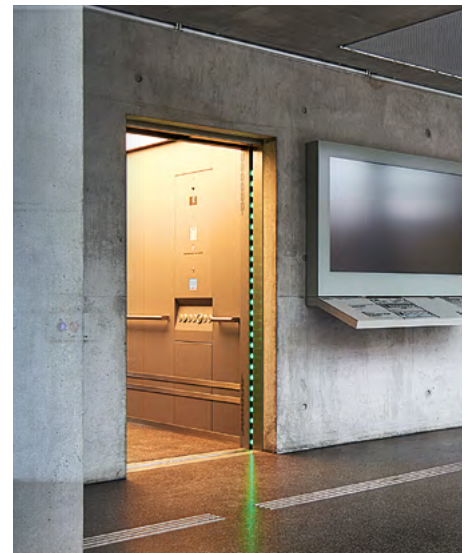
2002 wurde das Haus der Architektur als Fort- und Weiterbildungszentrum der Bayerischen Architektenkammer eröffnet. Nach 20 Jahren hat Butz & Neumair im vergangenen Jahr den alten Hydraulikaufzug durch einen neuen Seilaufzug ersetzt. „Und diese neue Lösung haben wir komplett nach Kundenwunsch gestaltet und gebaut“, sagt B&N-Projektleiter Frank Süß.

Aufzug als Designobjekt

Das beginnt bei der Farbgebung der Stahlteile und Schachtbeleuchtung und reicht bis zu Schacht- und Kabinentüren aus Glas. So ergeben sich einzigartige Lichteffekte, wenn der Aufzug ein Stockwerk erreicht. Und auch das Kabineninnere ist alles andere als Standard. Dort gibt es Sonderausführungen für den Handlauf und die Abdeckung des Türantriebs, Bedienelemente mit taktiler Beschriftung sowie

geschliffenen Gussasphalt als Bodenbelag. Und die Lichtdecke der Kabine? Natürlich auch eine Sonderanfertigung. „Der Aufzug ist nicht nur Beförderungsmittel, sondern ein richtiges Designobjekt passend zum ganzen Gebäude“, sagt Süß.

Für die Abnahme des Aufzugs nahm sich Thomas Maria Lenzen, Geschäftsführer Architektur und Technik bei der Bayerischen



Architektenkammer, persönlich Zeit und lobte u. a. die sorgfältige und saubere Montage durch das B&N-Team.

Und auch Firmenchef Jürgen Neumair ist stolz: „Dieser Aufzug im Haus der Architektur ist der Inbegriff einer gelungenen Exklusivanlage, bei der wir alle Anforderungen in Sachen Technik und Design erfüllt haben.“



Ein Video zum Projekt mit seinen Lichteffekten finden Sie auf unserer Website:



Liebe Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde,

hier kommt etwas ganz Neues aus dem Hause Butz & Neumair, die erste Ausgabe unserer B&N-News. Sie fragen sich, warum wir dieses Magazin gestartet haben? Das ist schnell erklärt: **Butz & Neumair feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.** Als inhabergeführtes Unternehmen haben wir es in den letzten Jahrzehnten weit gebracht, auch weil wir uns immer weiterentwickelt haben. Und mit den B&N-News machen wir jetzt den nächsten Schritt. Wir wollen uns stärker mit Ihnen, unseren Kunden und Partnern, vernetzen. Und wir wollen zeigen, was Butz & Neumair ausmacht – als Hersteller von Aufzügen und genauso als Arbeitgeber im Großraum München.

Was erwartet Sie also? Eine bunte Mischung mit vielen interessanten Einblicken in die B&N-Welt.

Wir stellen Ihnen eines unserer jüngsten Projekte vor, das wir für die Bayerische Architektenkammer umgesetzt haben. Und Sie können uns bei einer Aufzugsanierung im Klinikum Großhadern über die Schulter blicken. Wie man alte Aufzüge kosten-, zeit- und ressourcensparend modernisieren kann, weiß unser Technik-Chef Johannes Meier ganz genau.

Und natürlich geht es auch um die Menschen, die hier jeden Tag bei uns ihr Bestes geben. Denn ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden wir unseren Ansprüchen weit hinterherhinken. Deswegen an dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön an das ganze B&N-Team.

Und jetzt wünsche ich Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen!

Herzlich,
Ihr Jürgen Neumair
Geschäftsführer
Butz & Neumair GmbH
Aufzugsbau



Let the music play!

B&N-Band

Seit 2021 sind sechs unserer Mitarbeitenden mehr als nur Kolleginnen und Kollegen. Sie haben unsere hauseigene Band gegründet. Hier kommen nicht nur verschiedene Berufe, sondern auch Nationalitäten zusammen. Und gemeinsam rocken sie seitdem jedes Firmenfest. Geübt wird natürlich auf unserem Gelände. Am Wochenende verwandelt sich die Lagerhalle in einen Probenraum. Wir sagen: Rock on!

Wir sind dabei

Interlift 2023: Halle 5 / Stand 5023

Vom 17. bis 20. Oktober 2023 findet in Augsburg die *interlift* statt – natürlich mit Butz & Neumair.



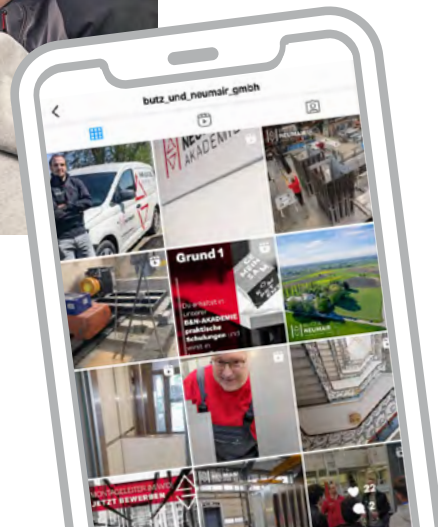
Schülerbesuch mal sieben

Handwerkerbus

Löten, bohren, entgraten, zusammensetzen – das konnten sieben Schüler bei uns ausprobieren. Sie kamen mit dem Handwerkerbus, um in unsere Ausbildungsberufe zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie zur Fachkraft für Metalltechnik reinzuschmecken. Ein Tag, der Lust auf mehr machte. Einige interessante Gespräche zur Ausbildung wurden bereits geführt. Danke auch an die SFS Steuerberatungsgesellschaft für die Organisation des Tages.



Mehr aus der B&N-Welt finden Sie immer aktuell auf unseren Social-Media-Kanälen.



„Bei B&N kennt man sich noch mit Namen“

Franz Nusser (61) arbeitet seit 25 Jahren bei Butz & Neumair und gehört praktisch zum Firmeninventar. Der Umgang mit Metall ist sein täglich Brot. Und das ist gut so, sagt er. Denn ein klassischer Bürojob wäre nichts für ihn.

”

Franz, was ist deine Aufgabe bei B&N?

Ich mache im Prinzip die Vorarbeit für den Kabinenbau, d.h. Bleche zuschneiden, stanzen und biegen. Und zwischendurch übernehme ich kleinere Servicearbeiten, wenn irgendwo schnell ein Teil gebraucht wird.

Macht dir der Job Spaß?

Absolut. Meine Eltern haben mich damals zwischen Maler und Schlosser wählen lassen. Der Schlosser ist es dann geworden. Das ist so ein umfangreiches Feld mit so vielen Möglichkeiten. Ein Büro wäre definitiv nichts für mich.

Was magst du an deiner Arbeit?

Ich mag die Leute. Wir sind zu elft in Logistik, Stahlbau und Kabinenbau. Und es wird nicht langweilig. Wir sind kein Großkonzern, der hohe Stückzahlen von ein und demselben Aufzug macht. Bei uns sind es fast nur Sonderanfertigungen.

Als Schlosser hättest du auch in eine andere Branche gehen können. Warum Aufzugbau?

Ich finde den Blick hinter die Kulissen sehr interessant. Die meisten fahren ja nur mit dem Aufzug und machen sich keine Gedanken, wie der eigentlich funk-

tioniert. Aber das komplett zu verstehen, die Hydraulik, Steuerung und so weiter, das ist sehr spannend.

Worauf kommt es bei deiner Arbeit an?

Natürlich auf die Genauigkeit der Teile und auf den korrekten Umgang damit. Da darf am Ende nichts verkratzt sein.

Ist dir ein besonderes Projekt aus all den Jahren im Kopf geblieben?

Für den Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig haben wir einen Glasaufzug an der Fassade angebracht. Sogenannte Panoramaaufzüge finde ich grundsätzlich immer sehr schön.

Was hat sich im Laufe der Zeit bei deiner Arbeit verändert?

Es gibt immer wieder neue maschinelle Möglichkeiten. Heute arbeiten wir z. B. mit Lasermaschinen, um Teile herauszuschneiden. Das macht es weniger anstrengend. Dazu kommen dafür immer neue Vorschriften. Da muss man auf dem aktuellen Stand bleiben.



Was macht für dich B&N als Arbeitgeber aus?

Es ist das Familiäre. Man kennt sich mit Namen und ist nicht einfach eine Nummer. Im Moment kommen viele neue Kollegen dazu, weil wir immer mehr Arbeit haben, aber auch die lernt man schnell kennen.

**Antworten
auf Fragen,
die sonst
keiner stellt!**

Hast du ein Motto? Immer lachen. Was nützt es, wenn ich ein Gesicht ziehe?

Was nervt dich? Wenn mich etwas pausenlos fuchst. Ansonsten bin ich nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Dein Lieblingsessen? Ich esse grundsätzlich sehr gerne, am liebsten deftig.

Hast du ein Laster? Oh ja, Süßes, vor allem Schokolade.

Welche Musik hörst du? Country-Musik. Ich war auch schon mal in Nashville.

Dein erstes Auto? Ein beige-oranger Ford Capri mit schwarzem Vinyl Dach.

Mit wem würdest du gern mal für einen Tag tauschen? Ich würde gerne mal ins Rentenalter reinschnuppern – wie es so ist, nichts zu tun.



B&N PROJEKT

Erfolgreiche Operation am offenen Aufzug

Im Klinikum Großhadern hat Butz & Neumair zwei Aufzüge über sechs Stockwerke mit neuen Tragseilen ausgestattet – an sich ein Standardprojekt. Aber gerade in einem Krankenhaus muss alles besonders schnell und reibungslos gehen.

Zwei Techniker, zwei Tage pro Aufzug – das ist die Aufstellung für den Tragseiltausch an einem Aufzug am Klinikum Großhadern. Service-Assistent Sebastian Deichl ist ebenfalls vor Ort. Er wird für eine neue Stelle eingearbeitet und schaut Alen Mehicic und dessen Teamkollegen über die Schulter.

Perfekt durchgetaktetes Projekt

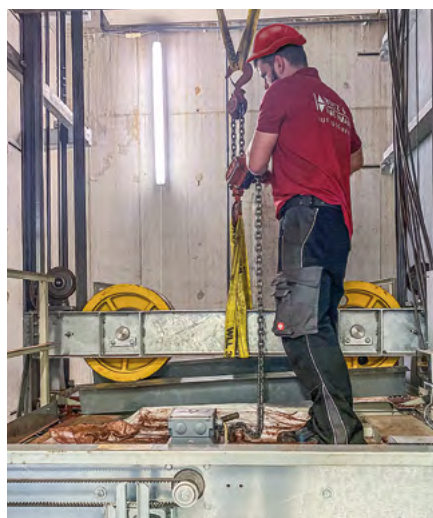
Im ersten Schritt wird die Aufzugskabine an der Schachtdecke aufgehängt, anschließend lösen die B&N-Mitarbeiter die Spannung der Tragseile, durchtrennen und entfernen sie. Dann werden die neuen Tragseile eingezogen und über zwei Umlenkrollen gespannt. Damit alles reibungslos klappt, muss sorgfältig geplant werden. Dazu gehören auch die Anlieferung und der Abtransport der Seile. Bei insgesamt 15 Tragseilrollen à 50 Kilo geht das nur per LKW.

Praktisch ist, dass es sich um einen Gruppenaufzug handelt, d. h. zwei Aufzüge nebeneinander in einem Schacht. Während die Arbeiten an Aufzug 1 laufen, bleibt Nummer 2 in Betrieb. „Trotzdem müssen wir zügig fertig werden“, sagt Deichl. Denn das Team arbeitet hier im OP-Zentrum des Klinikums. Die Aufzüge fahren normalerweise

im Minutentakt. Einer entsprechend hohen Belastung sind sie ausgesetzt.

Vertrauen im Schacht

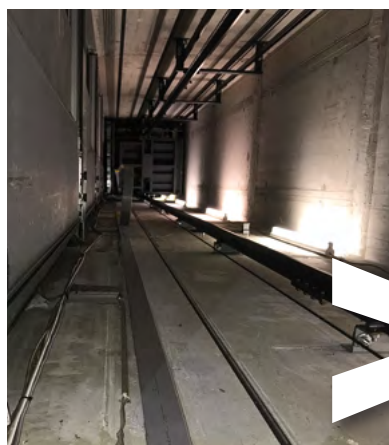
Es muss schnell und sicher gearbeitet werden. Mit Mehicic hat Butz & Neumair einen erfahrenen Mitarbeiter vor Ort, auch wenn er erst 24 Jahre alt ist. Der junge Mann hat bereits mehrere Jahre im Aufzug-Neubau gearbeitet, war als Servicetechniker unterwegs und ist jetzt im Reparaturteam. Bei ihm sitzt jeder Handgriff. „Die Kollegen arbeiten zeitgleich an unterschiedlichen Stellen im Schacht. Da muss man sich blind aufeinander verlassen können“, erklärt Deichl. Und nur so entsteht auch die ideale Grundlage für einen langlebigen, sicheren Betrieb des Aufzugs. Wir sagen: Diese Operation ist vollumfänglich geglückt.



„Man muss sich blind aufeinander verlassen können.“

Service-Assistent Sebastian Deichl war verantwortlich für den termingerechten Tragseiltausch.





Aus alt mach neu

Das Bedientableau: voller Brandflecken und beschmiert. Der Antrieb: macht seit Jahren Probleme. Der Schacht: schlecht ausgeleuchtet. Und der Rest? „Völlig in Ordnung“, sagt B&N-Technikchef Johannes Meier. Dieses Münchner Wohnhaus ist also die perfekte Ausgangslage für eine Retrofit-Lösung.

Ersetzt wird nur, was ersetzt werden muss.

Butz & Neumair liefert ein neues Bedienpanel, baut in der Schachtgrube einen energiesparenden Synchronantrieb ein, ergänzt mit neuer Steuerung. Diese sorgt dafür, dass der Aufzug künftig millimetergenau ohne gefährliche Stolperstufen anhält. Neue LED-Beleuchtung im Schacht macht die

Wartung einfacher. Schienen, Kabine, Türen und Gegengewicht bleiben erhalten.

Insgesamt fällt nur ein Drittel der Zeit an, die ein Komplett-Tausch benötigt hätte. „Und natürlich ist es auch günstiger“, sagt Meier. Er prognostiziert, dass Retrofit jetzt erst so richtig beginnt. Bei unzähligen Aufzügen aus den 80er Jahren käme jetzt die Elektronik ans Ende ihrer Lebenszeit. Sie alle einfach entsorgen? Für Meier ein Unding.

B&N hat bereits Methodiken und Produktlösungen entwickelt, die sich auf nahezu alle Fallbeispiele draußen anwenden lassen. Je nach Situation kann man auf eine Art Baukasten zurückgreifen und passende Komponenten wählen. Das beschleunigt die Umsetzung in der Praxis und minimiert das Risiko, in ein bestehendes System einzugreifen. Und nach der Modernisierung? „Da ist der Aufzug wieder fit für die nächsten 25 Jahre“, so Meier.

Unsere Produktion, Ihr Vorteil: Wir können auch kurzfristig Einzelteile für genau Ihren Fall fertigen.



„Retrofit spart Geld und Zeit – und wir erreichen damit echte Nachhaltigkeit“
... sagt Herr Meier!

Warum wird Retrofit immer wichtiger?

Weil wir nur so Aufzüge wirklich ressourcenschonend erneuern können. Was bringt ein neuer energiesparender Aufzug für die Umweltbilanz, wenn 1,5 Tonnen Stahlschrott vom alten Aufzug entsorgt werden müssen? Zumal sich vieles, das man sehr energieintensiv produzieren musste, über die Jahre gar nicht abnutzt. Diese Teile erhalten wir mit Retrofit.


Welche Vorteile hat Retrofit für den Kunden?

Im Vergleich zu einem Komplett-Tausch bedeutet Retrofit weniger Kosten, kürzere Stillstandsdauer, weniger Lärm und Dreck – es betrifft ja bewohnte Gebäude. Und mit der ergänzten neuen Technik funktioniert der Aufzug dann ähnlich effizient wie eine Neuanlage.

Ist es nicht schwierig, in ein bestehendes System einzugreifen?

Dafür braucht man Kompetenz und gutes Fachpersonal, das weiß, was es tut. Wir haben uns schon sehr früh mit dem Thema beschäftigt und inzwischen eine Art Baukasten-System entwickelt, das wir für viele gängige Aufzugmodelle anwenden können.

Geschäftsführer Johannes Meier

kennt alle Trends der Branche. „Geht nicht“ gibt es für ihn nicht. Sie können ihn bei komplexen technischen Fragen kontaktieren unter technik@butz-neumair.de 



Für Enrico geht's nach oben

Enrico Husemann (22) ist in seinem zweiten Ausbildungsjahr zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Er meint, bei B&N ist er goldrichtig.

Enrico, wie bist du zum Aufzugbau gekommen?

Mein Vater ist ein Subunternehmer von Butz & Neumair. Ich bin früher in den Ferien immer mitgefahren und habe mir was dazuverdient.

Was ist das Spannende an der Branche?

Ich mag die Vielseitigkeit. Man ist nie am gleichen Ort.

Was gehört zu deinen Aufgaben?

Im Prinzip die gesamte Elektrik der Aufzüge. Ich bin auch oft bei den Einstellern dabei und lerne das Programmieren der Aufzüge, damit es z. B. beim Einsteigen keine Stufe gibt.

Welches Projekt war bis jetzt das Spannendste?

Das Deutsche Museum

in München. Das war wirklich komplex, hat aber auch gezeigt, wie groß der Zusammenhalt unter den Kollegen ist.

Was macht die Ausbildung bei B&N für dich aus?

Ich denke, wir steigen technisch tiefer ein als viele andere Azubis für Energie- und Gebäudetechnik, die in normalen Häusern arbeiten. Und wir haben unseren eigenen „Lehrlings-Cube“, den wir selbst eingerichtet haben, um die Grundlagen zu üben.

Was planst du nach der Ausbildung?

Erstmal möchte ich meine Zwischenprüfung so gut machen, dass ich die Ausbildungsdauer verkürzen kann. Danach möchte ich bei B&N bleiben und meinen Meister machen.

„Bei B&N steigen wir viel tiefer in die Praxis ein als bei anderen Betrieben.“

Azubi Enrico Husemann (22)



Dein Einstieg in Richtung Zukunft

Du hast Bock auf eine Branche, in der es im wahrsten Sinne des Wortes nach oben geht? Perfekt! Wir bieten Einstiegsmöglichkeiten als Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Konstruktionstechnik) und Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Zukünftig planen wir auch Ausbildungsplätze in den Bereichen Büromanagement und Produktdesign. Und das Beste: Bei uns steigst du in eine krisensichere Branche mit attraktiver Bezahlung ein. Weitere Infos unter www.butz-neumair.de. △



B&N AKADEMIE

Quereinstieg leicht gemacht

Nach wie vor gibt es in Deutschland keinen Ausbildungsberuf für den Aufzugbau. Machen wir es eben selbst, dachte man sich bei Butz & Neumair. „An unserer Akademie können Quereinsteiger in kurzer Zeit komprimiert alles lernen, was man über den technisch anspruchsvollen Aufzugbau wissen muss“, sagt Sahin Cakir, Leiter der B&N-Akademie. Die angebotenen Kurse – teils online, teils in Präsenz – beschäftigen sich u.a. mit dem Werkstoff Metall, Mechanik, Elektronik und Hydraulik. Auch Besuche bei Lieferanten sind möglich, um die komplette Wertschöpfungskette des Aufzugbaus kennenzulernen. Angesiedelt ist die B&N-Akademie auf dem Firmengelände in jüngst neu gestalteten Räumen. Da lernt es sich gleich noch leichter!



B&N wächst

- Wir wachsen – und das
- kannst auch du mit uns, denn
- wir suchen Verstärkung!
- Vor allem Schlosser, Projektkoordinatoren, Montageleiter und Servicetechniker. Alle
- freien Stellen und Infos dazu
- findest du auf unserer Website
- www.butz-neumair.de △